

## **Akademisches Förderprogramm 2015–2017:**

### **Wandel – Brüche – Kontinuitäten**

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fördert Projekte zur Erforschung und Präsentation von Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Wechselwirkungen mit den Nachbarkulturen.

Ausgeschrieben wird ein Förderprogramm für Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen:

#### **Wandel – Brüche – Kontinuitäten. Die Deutschen und ihre Nachbarn im östlichen Europa**

##### 1. Gegenstand und Ziel der Förderung:

Die Orientierung der „Gedenkkultur“ an Jahrestagen – wie 25 Jahre seit dem politischen Umbruch im östlichen Europa, 70 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs, 100 Jahre Beginn des Ersten Weltkriegs oder 200 Jahre Beginn des Wiener Kongresses, – betont ereignisgeschichtliche Zäsuren. Sie lenkt letztlich jedoch den Blick auf längerfristig ablaufende Transformationsprozesse sowie die, trotz aller Brüche und Umbrüche, weiter bestehenden Kontinuitäten.

Die Ausschreibung möchte Projekte anregen, die das Spannungsverhältnis von *Kontinuitäten* und *Wandel* im politischen, gesellschaftlichen, kulturellen, institutionellen oder individuellen Bereich untersuchen. Sie richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den geschichts-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen.

Ziel des Förderprogramms ist es, Forschungen über Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, insbesondere in den Wechselbeziehungen mit ihren Nachbarn, anzuregen. Dadurch sollen jene Regionen stärker als bisher in den Fokus der Forschung und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden, in denen Jahrhunderte lang Deutsche als Bevölkerungsmehrheit oder -minderheit gelebt haben.

Innerhalb dieses Rahmens ist das Förderprogramm inhaltlich und chronologisch offen; es umfasst Forschungsprojekte, Tagungen und Publikationen.

Gefördert werden wissenschaftliche Vorhaben,

- die sich an den Fragestellungen und Methoden des neueren Wissenschaftsdiskurses orientieren;
- die in internationaler Kooperation (vornehmlich mit Partnern im östlichen Europa) durchgeführt werden;
- die Grundlagenwerke (Quelleneditionen, Repertorien u. Ä.) vorbereiten und zur Verfügung stellen;
- die den Einsatz neuer Medien (Online-Publikationen, Digitalisierungsvorhaben u. Ä.) voranbringen;
- die einen Beitrag zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung enthalten (universitäre Qualifikationsarbeiten werden allerdings nicht berücksichtigt),
- die in die nicht-wissenschaftliche Öffentlichkeit hineinwirken.

Für eine Förderung durch die BKM im Rahmen des Förderprogramms kommen Projekte mit einer Laufzeit bis längstens 31. Dezember 2017 in Betracht.

## 2. Förderumfang:

Zuwendungsfähig sind die zur Durchführung des Projektes notwendigen Personal- und Sachkosten sowie die sonstigen Kosten der Vor- und Nachbereitung in angemessenem Umfang. Projekte können bis zu einem Höchstbetrag von **80.000,- EUR** gefördert werden. Die Förderung von Tagungen, Symposien u. Ä. ist abhängig von einer angemessenen Beteiligung der Hochschule bzw. außeruniversitären Forschungseinrichtung.

## 3. Antragstellung

Anträge können von deutschen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen gestellt werden.

Es wird davon ausgegangen, dass

- die formalen und rechtlichen Voraussetzungen für die Durchführung des geplanten Vorhabens mit der jeweiligen Institution abgeklärt wurden;
- die Institution Geschäftsräume und eine angemessene Sachmittelgrundausrüstung für die Durchführung des Projektes zur Verfügung stellt;
- die Bewirtschaftung der Projektmittel über die Drittmittelstelle der Institution erfolgt;
- am Projektende überprüfbare Ergebnisse vorgelegt werden.

## 4. Fristen:

Die Bewerbungsfrist für das Forschungsprogramm endet am 2. März 2015. Eine Förderentscheidung erfolgt bis Anfang Mai 2015. Eine positive Entscheidung vorausgesetzt, kann die Förderung frühestens zum 1. Juli 2015 beginnen.

Die Anträge sind einzureichen bei:

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte  
der Deutschen im östlichen Europa  
Johann-Justus-Weg 147a  
26127 Oldenburg  
Tel.: (0441) 96195-0  
E-Mail: [bkge@bkge.uni-oldenburg.de](mailto:bkge@bkge.uni-oldenburg.de)  
[www.bkge.de](http://www.bkge.de)

Die Antragsformulare und eine Übersicht über die notwendigen Unterlagen finden Sie auf der Homepage des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa: <http://www.bkge.de/Foerderungen-Stipendien-BKM/Universitaeres-Foerderprogramm.php>

## Förderentscheidung:

Die Entscheidung trifft die BKM auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Begutachtung. Bewilligungsbescheide werden durch das Bundesverwaltungsamt erstellt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.